



Sammlung Theaterzettel

Der fidele Bauer

Huth, Erwin

1910-12-31

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Samstag, den 31. Dezember 1910

26. Vorstellung im Abonnement A

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Victor Léon, Musik von Leo Fall.
Regie: Eugen Gebrath - Dirigent: Erwin Huth

Vorspiel: **Der Student**

Personen:

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Marx
Dincenz, sein Sohn	Eva Mehr
Mathaeus Scheidelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker Karl Reinhard v. Frankburg a. G.
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl	Wilhelm Kolmar
Endleghofer } Bauern	Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doßin
Der Postillon	Josef Böcker

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: **Der Doktor**

Personen:

Mathaeus Scheidelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker Karl Reinhard
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Marx
Dincenz, sein Sohn	Hans Copony
Raudaschl, } Bauern	Wilhelm Kolmar
Endleghofer, }	Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Doßin
Die rote Lisi, Kuhhirtin	Margarete Beling-Schäfer
Heinerle, ihr Bub	Helene Heinrich
Erster } Bauernbursch	Georg Hierahn
Zweiter }	Louis Reifenberger
Dritter }	Conrad Ritter
Erster } Bauer	Karl Böcker
Zweiter }	Hugo Schödl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.

Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich.
Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: **Der Professor**

Personen:

Geheimer Sanitätsrat	Karl Neumann
Professor von Grumow	Julie Sanden
Biktorie, seine Frau	Ene Blanken
Friederike, deren Tochter	
Horst, deren Sohn, Leutnant	Gustav Trauttschold
bei den blauen Husaren	Alfred Landory
Mathaeus Scheidelroither	Jacques Decker Karl Reinhard
Stefan, sein Sohn	Else Tuschkau
Annamirl, seine Tochter	Karl Marx
Lindoberer	Hans Copony
Dincenz, sein Sohn	
Der Senior einer Studenten-	Konrad Ritter
verbindung	Georg Maudanz
Franz, Diener	Paula Schulze
Toni, Stubenmädchen	

Studenten, Herren, Damen.

Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende gegen 9¹/₂ Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause.

Kleine Preise:

Parterre:		II. Rang:	
Loge, 1. Reihe	Mk. 5.—	Reserveloge, 3. Reihe	Mk. 3.50
Loge, 2. Reihe	" 4.—	Loge, 2. Reihe	" 3.—
I. Parfett	" 4.—	III. Rang:	
II. Parfett	" 3.—	Reserveloge, 1. Reihe	" 2.50
Steh-Parfett (unnumeriert)	" 2.50	Reserveloge, 2. und 3. Reihe	" 2.—
Parterre (unnumeriert)	" 1.50	Loge, 2. Reihe (einschl. Profzeniums- loge)	" 1.50
I. Rang:		IV. Rang:	
Reserveloge, 1. Reihe	" 6.—	Galerieloge	" 1.—
Reserveloge, 3. und 4. Reihe	" 5.—	Galerie	" .50

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Gallerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage jeder betrodnen Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Krenner (Alter Pfälzer Hof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Gallerieloge 10 Pfg.; Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskasse II (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstetler, Musikalienhandlung in Heidelberg, Hauptstr. 73, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nachmittags 3 Uhr zu ermässigten Preisen: